



Verband Kita-Fachkräfte-Baden Württemberg

Rainweg 5, 75181 Pforzheim

**Ansprechpartner:**

Anja Braekow

1. Vorstand

Telefon:

E-mail:

**Info@Verband-Kitafachkraefte-BW.de**

Homepage:

**www.verband-kitafachkraefte-bw.de**

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport  
Baden-Württemberg  
z.Hd. Frau Dr. Susanne Eisenmann  
Thouretstraße 6  
70173 Stuttgart

Rheinfelden, den 18.01.2021

Sehr geehrte Frau Dr. Eisenmann,

in Ihrer gemeinsamen Pressemitteilung mit Ministerpräsident Kretschmann am 14.01.2021 wurde erfreulicherweise mitgeteilt, dass Kindertagesstätten weiterhin nur eine Notbetreuung anbieten werden. Dies nehmen wir als ein positives Signal in der Öffentlichkeit wahr, welchem nun ein durchdachtes Öffnungskonzept folgen muss. Dennoch wurden in Ihrem Statement weder Erzieher\*innen noch Lehrer\*innen genannt, noch gab es bisher Ihrerseits eine Reaktion auf unseren Brief vom 4. Januar 2021.

In Ihrem Amt als Ministerin für Kultus, Jugend und Sport sind Sie auch der Ansprechpartner für uns als Pädagogen, weshalb wir uns heute an Sie wenden. Bisher fühlen wir uns von Ihnen in unseren Belangen nicht wahrgenommen. Wir fordern Sie hiermit nochmals auf, mit uns in den Dialog zu gehen.

Wir, als Verband für Kita-Fachkräfte Baden-Württemberg, begrüßen und unterstützen die Entscheidung für die Fortsetzung der Notbetreuung sehr. Nach wie vor fehlen aus unserer Sicht aber immer noch gute Konzepte für eine weitere Öffnung. Hiermit fordern wir Sie auf, tragbare und pädagogisch sinnvolle Konzepte zu entwickeln, die stets die aktuelle Pandemielage im Blick haben. Es muss ein vorausschauender Stufenplan her. Wir sind der Meinung, dass dies auch den Eltern entgegenkommt, da sie und ihre Arbeitgeber auf dieser Grundlage verlässlicher planen könnten als bisher.

Unsere Gedanken hierzu sind:

- Verkleinerung der Kita-Gruppen, um Kontakte reduzieren zu können. Denkbar wäre hier aus unserer Sicht, die Gruppengröße zu halbieren und gesplittete Betreuungszeiten (z.B. im wöchentlichen Wechsel) mit festbleibenden Fachkräften zu gewährleisten. Außerhalb der Betreuungstage sollten die Kinder in dieser gebildeten Kohorte bleiben, sprich bei Bedarf helfen sich die Eltern dieser Kindergruppe untereinander aus.
- Eine regelmäßige und verlässliche Ausstattung der Fachkräfte mit FFP2-Masken ist unerlässlich und für alle Arbeitgeber verpflichtend.
- Die Entwicklung gut gelingender Teststrategien, auch bei Kindern, ist unserer Meinung nach unabdingbar. Verbindliche Schnelltests in regelmäßigen Abständen dienen dem Gesundheitsschutz aller am Kitaalltag beteiligten.
- Alle Kitas müssen über die Möglichkeit verfügen, Medien zu nutzen, um mit Kindern in Kontakt zu bleiben, Elterngespräche zu führen und Teamsitzungen online anzuhalten. Eine entsprechende Ausstattung würde es auch ermöglichen, Fachkräfte der Risikogruppe im Home-Office arbeiten zu lassen.

In der aktuellen pandemischen Lage sehen wir es, als Verband Kita-Fachkräfte Baden-Württemberg, als unsere Pflicht an, uns für unsere Mitglieder und Berufskolleg\*innen einzusetzen und gemeinsam mit allen Beteiligten und zuständigen Ministerien zusammenzuarbeiten, um in dieser für alle schwierigen Zeit gemeinsam den bestmöglichen Nenner zu finden.

Durch Ihre bisherigen politischen Handlungen und Aussagen fühlen wir uns zunehmend nicht wertgeschätzt. Als zuständige Ministerin erwarten wir von Ihnen tragfähige Konzepte, die eine gute Arbeit und den Gesundheitsschutz ermöglichen. Seit Beginn der Pandemie leisten pädagogische Fachkräfte extrem viel, um unter oft mangelhaften Voraussetzungen die Familien bestmöglich zu unterstützen und die Kinder zu fördern, selbst wenn diese zuhause betreut werden. Es zeigt sich immer mehr, wie wichtig und unabkömmlich unsere Arbeit für die Gesellschaft und die Wirtschaft ist. Daher fordern wir Sie auf, machen wir uns gemeinsam mit Vertretern aller Beteiligten auf den Weg, um zukunftsweisende und tragfähige Lösungen zu finden.

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

Mit freundlichen Grüßen



Anja Braekow  
1. Vorstand